

Dr. V. Lukas inne. Für den am 30. September 2002 in den Ruhestand getretenen langjährigen Rechnungsführer P. Müller konnte Frau H. Wohlmuth als Nachfolgerin gewonnen werden. Die zuletzt vakante Stelle der Halbtagssekretärin übernahm zum 1. Juli 2002 Frau E. Bülow. Alle übrigen Positionen waren unverändert besetzt. Priv. Doz. Dr. G. Schmitz erhielt an der Universität Tübingen den Titel eines apl. Professors.

Über die Zusammenarbeit mit den einzelnen Akademien ist zu berichten, daß in Berlin die Projektleitung für die Constitutiones von Herrn Elm auf Herrn Moraw, den Vorsitzenden der dortigen Mittelalter-Kommission, übergegangen ist. Kommissarischer Arbeitsstellenleiter ist Dr. M. Lindner. Die Stelle von Prof. W. Eggert soll nach ihrem Freiwerden 2003 gemäß einer Vereinbarung zwischen der Berlin-Brandenburgischen Akademie und der Humboldt-Universität zu einer gemeinsam finanzierten Akademie-Professur umgewandelt werden und ist entsprechend ausgeschrieben worden. – An der Düsseldorfer Akademie betreut die zuständige Kommission unter dem Vorsitz von Herrn Kölzer das Kooperationsprojekt ‘Diplomata Ludwigs des Frommen’ (Prof. P. Johanek, Münster). – In Göttingen beschloß die Akademie, das Editionsprojekt ‘Domnecrologien von Osnabrück und Bremen’ (Prof. D. Poeck, Münster) baldmöglichst in ihre Obhut zu nehmen. – Die Heidelberger Akademie beschränkt sich auf einen finanziellen Zuschuß an die MGH. – In Leipzig, wo eine begleitende Kommission unter dem Vorsitz von Prof. H. Lück (Halle) besteht, markierte die Präsentation der dreibändigen Ausgabe der Buch’schen Glosse zum Sachsenspiegel (Landrecht) am 28. März 2003 den Übergang zum nächsten Arbeitsabschnitt, der Glosse zum Lehnrecht. – Einen kontinuierlichen Fortgang nahmen in Mainz das mit einer Stelle ausgestattete Projekt ‘Concilia der Willigis-Ära’ sowie in München die von zwei Mitarbeitern unterstützte Edition der Diplomata Kaiser Friedrichs II., deren erster Band am 17. Januar 2003 präsentiert wurde. – In Wien spielt sich eine Arbeitsteilung zwischen dem Institut für österreichische Geschichtsforschung, wo die Ausgabe der Diplomata Kaiser Heinrichs VI. der Vollendung entgegengeht, und der Forschungsstelle an der Akademie ein, wo mit den Diplomata König Philipps von Schwaben begonnen wurde. Der Beirat der Forschungsstelle unter dem Vorsitz von Herrn Wolfram tagte am 18. März 2003. – Aus der Schweiz kam zu Jahresbeginn 2003 Dr. P. C. von Planta als neuer Stipendiat des Nationalfonds (auf drei Jahre), um die Einsiedler